Samstag, 16. Juli 2022, Münchner Merkur - Nord / Lokalteil

Keine Wartelisten mehr: „Jedes Kind hat einen Platz“

Grasbrunn zieht positive Bilanz beim zentralen Anmeldeverfahren für Kitas – Freie Plätze in der Mittagsbetreuung



Engpässe beseitigt: Alle Kinder haben in den Grasbrunner Kindertageseinrichtungen ab September einen Platz, wie hier in der „Kinderwelt“. Foto: Bert Brosch

Grasbrunn – Seit sieben Jahren führt die Gemeinde Grasbrunn ein zentrales Anmeldeverfahren für Kitas durch. „Die Eltern konnten ihre Kinder wieder online anmelden, das hat sich absolut bewährt. Nachdem es anfangs noch Warte-

listen gab, hat nun jedes Kind einen Platz“, sagt Bürgermeister Klaus Korneder (SPD).

Das Anmeldeverfahren gilt für alle Betreuungsplätze in der Kommune, also für die Kinderwelt Grasbrunn, das Kinderhaus Harthausen, den Kindergarten Honigblume Grasbrunn, das katholische Kinderhaus St. Christophorus, die AWO Kinderkrippe „Die Grashüpfer“, die Großtagespflegen „Gute Kinderstube“ sowie „Bilinguale Kinderstube“. Insgesamt werden aktuell 490 Kinder in den Einrichtungen betreut.

„Die Eltern konnten von zuhause aus bis zum 31. März die Anmeldung durchführen“, berichtete Korneder im Hauptausschuss. Für Kinder unter drei Jahren im Bereich Kinderkrippe verblieben zunächst 24 Kinder auf der Warteliste, die zum 1. September 2022 aufgenommen werden möchten. Im Kinderhaus Harthausen gab es 16 freie Betreuungsplätze, diese wurden alle belegt. Insgesamt standen am Ende des Anmeldeverfahrens 36 Kinder auf der Warteliste für einen Krippenplatz. „Da lagen bei einigen Eltern natürlich die Nerven blank. Ursächlich war, im Gegensatz zu den Vorjahren, ein deutlich erhöhter Betreuungsbedarf“, sagte Korneder.

Eine Umfrage in den benachbarten Gemeinden Vaterstetten, Haar, Putzbrunn und Ottobrunn habe ein ähnliches Bild ergeben: erhöhte Nachfrage, die aufgrund Personalmangels oder der kurzfristigen Kündigung eines freien Trägers nicht abgedeckt werden kann. Durch weitere Platzangebote in der Krippe des Kinderhauses Harthausen, der AWO Kinderkrippe, der Guten Kinderstube sowie einiger Platzabsagen konnte die Warteliste dann auf 15 Kinder minimiert werden. Ende Juni beschloss der Gemeinderat, den Kinderwagenabstellraum in der Kinderwelt zu einem weiteren Sanitärraum für den Bereich umzubauen. „So konnten wir kurzfristig Betreuungsmöglichkeiten für weitere 14 Krippenkinder schaffen und die Warteliste der Krippenkinder vollständig abbauen“, sagte Korneder.

Bei den Kindern von drei Jahren bis zum Schuleintritt wurden im Kinderhaus Harthausen neun Kinder angemeldet. Sie erhielten zunächst keinen Betreuungsplatz, mittlerweile wurden sie jedoch im Kindergarten Grasbrunn, im katholischen Kinderhaus St. Christophorus und in der Kinderwelt Grasbrunn untergebracht. Im Kindergarten Honigblume erhielten alle angemeldeten 16 Kinder einen Betreuungsplatz, ebenso alle 14 in der Kinderwelt Grasbrunn sowie sechs im Kinderhaus St. Christophorus. In der Kinderwelt Grasbrunn gäbe es noch 25 freie Plätze, diese stehen jedoch wegen der Unterbringung der Krip-

penkinder zunächst nicht zur Verfügung. Auch im Kinderhaus St. Christophorus gäbe es 25 freie Plätze, sie können wegen Personalmangel nicht belegt werden.

Bei den Hortplätzen erhielten alle 16 Kinder, die sich in der Kinderwelt angemeldet hatten und die acht im Kinderhaus St. Christophorus einen Platz. Für die Mittagsbetreuung gingen 29 Anmeldungen ein, allen Kindern wurde ein Betreuungsplatz zur Verfügung gestellt. „Weder für die Horte noch für die Mittagsbetreuung bestehen also Wartelisten, in der Mittagsbetreuung gibt's noch neun freie Plätze", sagte Korneder. BERT BROSCH